# XXV. Konferenz schweizerischer beamteter Kulturingenieure und anderer Delegierter der Kantone, die sich mit dem kulturtechnischen Dienst befassen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **26 (1928)**

Heft 10

PDF erstellt am: **06.06.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Das Wie und Wann ergibt sich bei der Aufstellung des gesamten Lehrplanes.

Wenn man dazu kommt, die neue psychologische Lehrmethode für unser Hilfspersonal anzuwenden, so ist ungefähr folgender Weg einzuschlagen: Zuerst ist der Aufgabenkreis der Hilfskräfte zu umschreiben. Die Arbeiten, zu deren Ausführung sie befähigt sein müssen, sind durch die Aufsichtsbehörden und Fachleute festzustellen. Diese einzelnen Arbeiten sind zuhanden des Psychotechnischen Institutes von Praktikern genau zu beschreiben in der Art ihrer Ausführung und den Anforderungen, die an die gute fertige Arbeit gestellt werden. Gestützt auf diese Angaben wird sodann das Psychotechnische Institut in Verbindung mit den Fachleuten die Erfordernisse der psychotechnischen Prüfung, ferner den Rahmen für die Gesamtausbildung: Theoretische Bildung, Anlernkurs, Meisterlehre, event. Fortbildungskurse, sowie den Lehrgang für die einzelnen Kurse feststellen.

Wissenschaft und Praxis müssen sich also die Hand reichen bei der Festlegung von Fundament und Aufbau der Berufsbildung des jungen Mannes. Geschieht das, dann wird der Grundbuchgeometer in Zukunft einen Gehilfen erhalten, auf den er sich verlassen kann. Es wird ihm eher möglich sein, sich denjenigen Arbeiten zu widmen, die in seinen Pflichtenkreis gehören. Eine rationelle Arbeitsteilung wird erreicht. Den Nutzen davon haben: das Vermessungswesen, die Grundbuchgeometer und die Hilfskräfte.

---

## XXV. Konferenz schweizerischer beamteter Kulturingenieure und anderer Delegierter der Kantone, die sich mit dem kulturtechnischen Dienst befassen.

Am 22. September dieses Jahres versammelten sich die schweizerischen Kulturingenieure in Solothurn zur üblichen jährlichen Konferenz. Der erste Tag wurde mit Besichtigungen ausgeführter Meliorationen verbracht. So sind neben Bachverbauungen ob Balsthal die Bodenverbesserungen in der Nähe von Grenchen, Entwässerungsanlagen und Güterzusammenlegungen, besucht worden. Diese Exkursionen rufen stets rege Diskussionen über die verschiedensten Probleme nach sich, und es wirkt der Gedankenaustausch auf die spätere Projektierung nur befruchtend ein. Abends hielt noch die Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure des S. I. A. unter dem Vorsitz von Prof. E. Diserens ihre Versammlung ab. Es wurden bei dieser Gelegenheit zwei Referate dargeboten. Während Chefingenieur H. Zölly, von der Eidg. Landestopographie, über die Vermessungsgrundlagen des Kantons Solothurn berichtete, gab Prof. Diserens einen Einblick in die Tätigkeit der Kulturingenieure Frankreichs. Am Morgen des nachfolgenden Tages besammelten sich die Konferenzteilnehmer im Kantonsratssaal in Solothurn. Nach Erledigung der laufenden Geschäfte sprach Kult.-Ing. J. Luchsinger über das Bodenverbesserungswesen im Kanton Solothurn. Anschließend wurde nach einem Referat von Kult.-Ing. E. Keller das in der Gegenwart aktuell gewordene Problem der Anwendung der Wünschelrute bei der Projektierung von Entwässerungs-

anlagen sehr rege besprochen und dessen weitere Ueberprüfung vorgeschlagen. Kult.-Ing. A. Strüby. von der Abteilung für Landwirtschaft in Bern, vermittelte einen kurzen Ueberblick über den Verlauf der Arbeiten, die Motion Baumberger betreffend. Eine vielseitige Teilnahme zeigte die Besprechung von Güterzusammenlegungsfragen. Es wurde eine Eingabe an die Bundesbehörden und die Kantone beschlossen, in welcher dringend verlangt wird, daß in stark parzellierten Gebieten die Güterzusammenlegung der Grundbuchvermessung voranzugehen habe. Fernerhin ist eine weitere Förderung der Bodenuntersuchung bei Meliorationsprojekten gutgeheißen worden. Als neuer Präsident wurde Kult.-Ing. J. Wey aus Neuenburg gewählt. Seinem Vorgänger, Kult.-Ing. O. Kaufmann, ist für die weitsichtige und mustergültige Führung der Geschäfte in den letzten Jahren ein besonders herzlicher Dank ausgesprochen worden. Die nächstjährige Konferenz soll in der Zentralschweiz abgehalten und womöglich mit einem Alpwanderkurs verbunden werden. *S.*

---

## S. I. A. Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure.

### Jahresversammlung in Solothurn,

Samstag den 22. September 1928.

Unter dem Vorsitz des Präsidenten, Professor Diserens, Zürich, tagte die Fachgruppe im Großratssaal in Solothurn. Der Bericht der Kommission hebt vor allem die Herausgabe einer ersten Reihe von Normalien für kulturtechnische Arbeiten hervor.

Zwei Referate folgten der administrativen Sitzung:

Ing. H. Zölly: Die geodätischen Grundlagen der Vermessungen im Kanton Solothurn.

Prof. E. Diserens: Die Organisation des kulturtechnischen Dienstes in Frankreich.

Wir werden Gelegenheit haben, auf beide Referate zurückzukommen.

---

### Normalien für kulturtechnische Arbeiten,

herausgegeben vom S. I. A.

Eine erste Reihe Normalien ist erschienen und zum Preise von Fr. 5.— (für Mitglieder des S. I. A. Fr. 4.—) beim Sekretariat des S. I. A. Zürich, Tiefenhöfe, erhältlich.

Diese erste Reihe enthält:

1. Situationsplan für Drainage.
2. Längenprofil für eine Drainage.
3. Probegruben und Bodenprofil für eine Drainage.
4. Längenprofil einer Bacheindeckung.
5. Längenprofil einer Bachkorrektion.
6. Norm für Darstellung der Bodenarten.
7. Bodenklassifikation auf Grund der mechanischen Bodenanalyse.

---